

Bündnis Gesund Älter werden

AG Mundgesundheits bei älteren Menschen

Ergebnisprotokoll der 3. AG-Sitzung

Datum:	Ort:	Uhrzeit (von - bis):
22. Februar 2013	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV), Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam, Haus 14, Raum 109	10.00 – 12.00 Uhr
Teilnehmerinnen und Teilnehmer:		Moderation:
Siehe Teilnehmerliste im Anhang		Bettina Suchan, Landes Zahnärztekammer Brandenburg (LZÄK)
Ergebnis:		
<p>TOP 1: Begrüßung</p> <p>Frau Suchan begrüßt die Teilnehmenden (TN).</p> <p>Das Protokoll der letzten Sitzung (29.08.2012) wird ohne Änderungen genehmigt.</p> <p>Kurze Vorstellungsrunde. Neue AG-Mitglieder werden begrüßt und stellen sich vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marco Träger, AWO Seniorenheim Wildau GmbH, Leitung der Niederlassung Deutsch Wusterhausen ▪ Peter Borchartd, Seniorenbeirat der Stadt Potsdam, AK Gesundheit und Soziales, entsendet vom Landesseniorenrat Brandenburg 		
<p>TOP 2: Rückblick und Auswertung des Fachforums „Mundgesundheits bei älteren Menschen“ am 4. Dezember 2012 in Cottbus</p> <p>Rückmeldungen der Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sehr gute Fachbeiträge durch Herrn Prof. Oesterreich und Herrn Dr. Steglich. ▪ Trotz hochkarätiger Besetzung relativ wenige Teilnehmende. Fehlende Teilnahme von Pflegefachschulen wird bedauert. ▪ Der zweite Veranstaltungsteil hat wenige neue Erkenntnisse gebracht. Die Podiumsdiskussion war zu stark auf das Thema Finanzierung ausgerichtet. Hier hätten sich die Teilnehmenden eine stärkere Diskussion hinsichtlich vorhandener Ideen und Lösungsansätze zur Verbesserung der Mundgesundheits Älterer gewünscht. ▪ Guter Beitrag von Frau Dr. Finger als Bericht aus der Praxis. ▪ Die Ergebnisse des Fachforums spiegeln die identifizierten Problemknoten der AG wieder. Ein Überblick über die identifizierten Problemknoten liegt als Tischvorlage vor (Anlage 2). ▪ Senior/innen fehlt es oft an Informationen zum Thema Mundgesundheits. Sie sind zu wenig informiert und sehen sich nicht als Verfechter für das Thema, um dieses voranzutreiben (siehe Grußwort Seniorenvertreter). ▪ Insgesamt wird das Fachforum als gute Auftaktveranstaltung gesehen. 		
<p>TOP 3: Verständigung über weitere Aufgabenschwerpunkte der AG</p> <p>Die AG-Teilnehmenden identifizieren folgende mögliche Aufgabenschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Information und Aufklärung der unmittelbaren Zielgruppe (Senior/innen) ggf. über Seniorenbeiräte, durch Informationsmaterial oder Pressearbeit. Zielgruppe der 		

Senior/innen muss klar ausdifferenziert werden.

Der größte Teil der Senior/innen mit Pflegebedarf wird zu Hause gepflegt. Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) stellt den Pflegebedarf fest und geht in die Haushalte. Ggf. bestehen hier Möglichkeiten, die Mundgesundheit zu ermitteln/abzufragen bzw. über Präventionsmaßnahmen zu informieren bzw. dafür zu sensibilisieren.

→ Herr Voigt (MASF) informiert auf dem kommenden AG-Treffen, ob und ggf. wie der Mundgesundheitsstatus durch den MDK erfasst wird (Auswertung Heimaufsicht).

- Schulung und Information des Pflegepersonals in stationären Einrichtungen. Hierzu wären direkt Pflegeheime, Berufsverbände, Wohlfahrtsverbände als Träger anzusprechen.

Frau Suchan berichtet von einer Untersuchung der Landeszahnärztekammer bei Pflegeeinrichtungen zur Erfassung des Mundgesundheitsstatus und dem Bedarf einer Schulung durch die LZÄK.

→ Frau Suchan wird in der kommenden Sitzung erste Ergebnisse der Untersuchung vorstellen.

Weitere Diskussionsthemen:

- Herr Träger berichtet von einer Studie der AWO zum Thema Mundgesundheit.

→ Erste Ergebnisse dieser Studie wird Herr Träger im kommenden Treffen der AG vorstellen.

- Das Setting für mögliche Maßnahmen ist weiter unklar. Wo halten sich Senior/innen auf, wie erreicht man sie dort? Die Zielgruppe ist in der Freizeit schwer erreichbar. Fokus auf ältere Menschen in ländlichen Lebensräumen. Schnitt- und Kontaktstellen im Themenfeld müssen identifiziert, ggf. weitere Partner einbezogen werden.

Es ist Konsens aller Teilnehmenden, dass sich die AG in den kommenden Treffen verstärkt dem Thema Information und Sensibilisierung des Pflegepersonals in stationären Einrichtungen zuwendet. Dieser Schwerpunkt wird vor dem Hintergrund des leichteren Zuganges und messbarer Ergebnisse gewählt.

Ggf. ist eine engere Zusammenarbeit mit der AWO Seniorenheim Wildau GmbH und der LZÄK möglich. Hier wäre eine modellhafte Umsetzung (Schulung) angedacht.

TOP 4: Verschiedenes

→ Die Fachstelle nimmt Kontakt mit der Redaktion der Apothekenumschau auf um zu prüfen, inwieweit ein Artikel zum Thema eingebracht werden kann.

Nächste Termine:

Das nächste Treffen der AG findet im Mai statt.
Mögliche Termine werden mit Herrn Träger vorab abgestimmt.

Die identifizierten Termine werden per doodle erfragt.

Anlage 1: Teilnehmerliste**Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg**

AG Mundgesundheit bei älteren Menschen, Mittwoch, 29. August 2012, 10-12Uhr, MUGV, Haus 8,
Raum 216 *H14, R109* *Fr. 22.2.13*

Vorname	Nachname	Institution	Unterschrift
Carola	Banka	Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	entschuldigt
Dr. Andreas	Böhm	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	
Marisa	Elle	Gesundheit Berlin-Brandenburg (Fachstelle Gesundheitsziele)	<i>Marisa Elle</i>
Cornelia	Ewert	DRK Märkisch Oder-Spree	entschuldigt <i>Ewert</i>
Jutta	Hanke	AOK Nordost	<i>Jutta Hanke</i>
Margarete	Hoffmann	Knappschaft Regionaldirektion Cottbus	<i>Margarete Hoffmann</i>
Holger	Kilian	Gesundheit Berlin-Brandenburg (Fachstelle Gesundheitsziele)	entschuldigt
Brigitte	Riedel	Seniorenbeirat Gemeinde Seddiner See	
Eberhard	Steglich	Kassenzahnärztliche Vereinigung Brandenburg	
Andreas	Stutzig	Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz	
Bettina	Suchan	Landes Zahnärztekammer Brandenburg	<i>Bettina Suchan</i>
Marco	Träger	AWO Seniorenheim Wildau GmbH Niederlassung Deutsch Wusterhausen	<i>Marco Träger</i>
Ulf	Voigt	Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie	<i>Ulf Voigt</i>
<i>Peter</i>	<i>Borchardt</i>	<i>Sen. Heimat Tel: 0331) AK G+S 5051267</i>	<i>Niedlitzer H. 128 14469 Pdm.</i>

Anlage 2: Identifizierte Problemknoten der AG

<u>Identifizierte Problemknoten AG <i>Mundgesundheit bei älteren Menschen</i></u>		
Datenlage <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Datenlage schlecht 	Information <ul style="list-style-type: none"> - Es fehlen Materialien zur Information der mittelbaren (Ärzte, Apotheker, Pflegepersonal) und unmittelbaren (ältere Menschen) Zielgruppe - Großer Handlungsbedarf in Pflegeeinrichtungen: Schulung des Personals 	Versorgung <ul style="list-style-type: none"> - Zahnärztliche Versorgung in ländlichen Lebensräumen erschwert (Mobilität, Ausstattung, Personal)

Diskussionsergebnisse des Fachforums Mundgesundheit, Cottbus:

Was braucht es, um die Mundgesundheit älterer Menschen im Land Brandenburg zu verbessern?

- Kooperationen unterschiedlicher Partner (z.B. Ärzte, Pflege, Patienten)
- Aufsuchende Behandlung Prävention (z.B. Hausbesuch, stationäre Einrichtungen) **(V)**
- Adäquate Bezahlung der Versorgung beeinträchtigter Patient/innen
- Versorgung gestalten: Schulungen für Pflegepersonal **(I)**
- Zielgruppenspezifisches Informationsmaterial **(I)**
- Beteiligung der Zielgruppe

➔ Maßnahmen

- Schwerpunktthema der Gesundheitsberichterstattung zur Mundgesundheit Älterer (Fachstelle, MUGV)
- Befragung von Senior/innen(-organisationen) zum Kenntnisstand des Themas Mundgesundheit, Inanspruchnahme von Angeboten (Zugang über Kreis-Seniorenbeiräte) (Fachstelle, MUGV)
- ... (LZÄK)
- ... (KZV)
- ...